

Finanz und Steuern
Band 14

Internationales Steuerrecht

SCHÄFFER

POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

Kapitel I Grundlagen des Internationalen Steuerrechts

Teil A Grundlagen des Internationalen Steuerrechts

1	Begriff des Internationalen Steuerrechts	3
1.1	Steuerinländer mit Auslandseinkünften	3
1.2	Steuerausländer mit Inlandseinkünften	3
1.3	Steuerinländer und Steuerausländer bei anderen Steuerarten	3
2	Rechtsquellen des Internationalen Steuerrechts	3
2.1	Nationales bzw. innerstaatliches Steuerrecht	4
2.1.1	Ertragsteuerrecht	4
2.1.2	Außensteuergesetz	4
2.1.3	Umsatzsteuergesetz	4
2.1.4	Allgemeines Abgabenrecht (Abgabenordnung)	4
2.2	Abkommensrecht	5
2.3	Europäisches Steuerrecht	5
2.4	Völkerrecht bzw. supranationales Steuerrecht	7
3	Die internationale Doppelbesteuerung	7
3.1	Steuerzugriff des Wohnsitzstaats und des Quellenstaats	7
3.2	Beispiele für Doppelbesteuerung	8
3.3	Begriff der Doppelbesteuerung	8
3.4	Begriffe der Doppelbelastung, Mehrbelastung und Minderbelastung	9
4	Einzelheiten zum Begriff der Doppelbesteuerung	9
4.1	Unterschiedliche nationale Steuerhoheiten	9
4.1.1	Grundsätzliches	9
4.1.2	Gewerbsteuer	11
4.2	Identität des Steuersubjekts	11
4.2.1	Grundsätzliches	11
4.2.2	Personenvereinigungen	12
4.2.3	Sonderfälle	13
4.3	Identität des Steuerobjekts	13
4.3.1	Grundsätzliches	13
4.4	Identität des Besteuerungszeitraums	15
4.4.1	Grundsätzliches	15
4.5	Gleichartigkeit der Steuern	16
5	Vermeidung der Doppelbesteuerung	16
5.1	Gründe für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	16
5.1.1	Volkswirtschaftliche und außenwirtschaftliche Gründe	17
5.1.2	Steuerliche, verfassungsrechtliche und europarechtliche Gründe	17
6	Rechtsgrundlagen für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	17
6.1	Einseitige Vorschriften (unilaterale bzw. nationale Maßnahmen)	18
6.2	Zweiseitige Vorschriften (bilaterale Maßnahmen – Doppelbesteuerungsabkommen)	18
6.3	Mehrseitige Vorschriften (multilaterale Maßnahmen)	18
6.4	Europarechtliche Vorschriften	18

Teil B Persönliche Steuerpflicht im Internationalen Steuerrecht

1	Allgemeines	19
1.1	Unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 1 und Abs. 2 EStG, § 1 Abs. 1 KStG)	19
1.1.1	Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt i.S.d. §§ 8 und 9 AO	19
1.1.1.1	Fallgruppen bei Entsendung von Arbeitskräften ins Ausland	20
1.1.2	Ort der Geschäftsleitung (§ 10 AO)	21
1.1.3	Wirkungen der unbeschränkten Steuerpflicht	21
1.2	Beschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 4 EStG)	22
1.3	Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag (§ 1 Abs. 3 und 1a EStG)	22
1.4	Übersicht	22

Teil C Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei einem internationalen Steuerfall

1	Allgemeines	24
2	Rang der Doppelbesteuerungsabkommen gemäß § 2 AO	24
3	Einzelne Methoden bzw. Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung	25
3.1	Zuteilung bzw. Verzicht und Beschränkung von Besteuerungsrechten durch ein Doppelbesteuerungsabkommen	25
3.1.1	Verteilungsnormen	25
3.1.2	Einkünfteartikel	26
3.2	Freistellungsmethode	26
3.2.1	Abkommensrechtliche Maßnahme	26
3.2.2	Wirkungsweise	26
3.2.3	Progressionsvorbehalt	26
3.2.4	Arten des Progressionsvorbehalts	26
3.2.5	Steuerwirkungen	27
3.3	Anrechnungsmethode	27
3.3.1	Arten der Anrechnung	27
3.3.1.1	Direkte Anrechnung	27
3.3.1.1.1	Unbegrenzte Anrechnung	27
3.3.1.1.2	Begrenzte Anrechnung	28
3.3.1.1.3	Fiktive Anrechnung	28
3.4	Abzugsmethode	29
3.4.1	Grundsätzliches	29
3.4.2	Wahlrecht	30
3.5	Pauschalierungsmethode	31
3.5.1	Grundsätzliches	31
3.5.2	Rechtsgrundlagen	31
3.6	Erlassmethode	32
3.6.1	Grundsätzliches	32
3.6.2	Rechtsgrundlagen	32
3.7	Ermäßigungsmethode	32
4	Anwendbarkeit der Methoden auf einen internationalen Steuerfall	32
4.1	Methodenvielfalt	32
4.2	Steuerfälle mit Bezug zu Nicht-DBA-Staaten	32
4.3	Steuerfälle mit Bezug zu DBA-Staaten	33
4.4	Systematische Prüfungsfolge der Steuerfälle mit Auslandsbezug	34
4.4.1	Einkünfte aus DBA-Staaten	34
4.4.2	Einkünfte aus Nicht-DBA-Staaten	34

Teil D Die Berücksichtigung ausländischer Einkünfte bei der innerstaatlichen Ertragsbesteuerung

1	Anwendungsfälle	36
2	Einkunftsarten, Einkunftsquellen	37
2.1	Ertragsteuerliche Einkunftsarten	37
2.2	Einkunftsquellen	37
2.3	Ausländische Einkünfte (§ 34d EStG)	37
2.4	Inländische Einkünfte (§ 49 Abs. 1 EStG)	38
2.5	Einkünfteartikel in den Doppelbesteuerungsabkommen	38
3	Unterscheidung von Einkünfteermittlung und Einkünftezuordnung	38
3.1	Einkünfteermittlung	39
3.2	Einkünftezuordnung	39
3.3	Zuordnung von Wirtschaftsgütern	41
3.4	Zuordnung von Betriebsausgaben und Werbungskosten zu ausländischen Einkünften	42
3.4.1	Einkünfte aus Nicht-DBA-Staaten	42
3.4.2	Einkünfte aus DBA-Staaten	43
3.4.3	Steuerfreie ausländische Einkünfte	43
3.4.4	Abzugsverbot des § 3c Abs. 1 und Abs. 2 EStG	44
3.4.5	Abzugsverbot des § 10 Abs. 2 Nr. 1 EStG	44
4	Ermittlung der ausländischen Einkünfte	44
4.1	Anwendbarkeit der deutschen Einkünfteermittlungsvorschriften	44
4.2	Einkünfteermittlungsmethoden	45
4.2.1	Direkte Einkünfteermittlung	45
4.2.2	Indirekte Einkünfteermittlung	45
4.3	Vorrang des Abkommensrechts	46
4.4	Inlandsbezogene Steuervorschriften	46
4.5	Ermittlung von Gewinneinkünften	46
4.6	Ermittlung von Überschusseinkünften	48
4.6.1	Grundsätze	48
4.6.2	Umrechnung ausländischer Besteuerungsgrundlagen bei Überschussermittlung	48
4.6.3	Umrechnungskurse	49
4.6.4	Zeitpunktbezogene ausländische Überschusseinkünfte	49
4.6.5	Zeitpunktbezogene ausländische Gewinneinkünfte	51
4.6.6	Zeitraumbezogene ausländische Überschusseinkünfte	52
4.6.6.1	Einkünftezuordnung	53
4.6.6.2	Einkünfteermittlung	53
4.6.7	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften im Ausland	54
4.6.8	Sonstige ausländische Veräußerungsgewinne (§ 17 EStG)	54
5	Abgabenrechtliche Vorschriften	55
5.1	Anzeigevorschriften	55
5.2	Erhöhte Mitwirkungspflicht	55
5.3	Erfüllung der Buchführungspflichten	55

Teil E Die nationalen Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Milderung der Doppelbesteuerung nach §§ 34c und 32b EStG

1	Vorbemerkung	56
1.1	Rechtsentwicklung	56
1.2	Anwendungsbereich der nationalen Maßnahmen	56
1.3	Stellung des § 34c EStG im System des Einkommensteuerrechts	56
2	Begriff der ausländischen Einkünfte gemäß § 34d EStG	57
2.1	Vermeidung der Doppelbesteuerung bei bestimmten ausländischen Einkünften	57
2.2	Konzeption der ausländischen Einkünfte	58

2.3	Isolierende Betrachtungsweise	58
2.4	Auslandsbezug	59
2.5	Arten ausländischer Einkünfte	60
2.6	Aufteilung ausländischer Einkünfte und ausländischer Steuerbeträge zum Zwecke der inländischen Steuerbehandlung	60
2.7	Positive und negative ausländische Einkünfte	61
2.7.1	Negative Einkünfte im Ausland und Inland	61
2.7.2	Positive ausländische Einkünfte, negatives Ergebnis im Inland	62
2.7.3	Negative ausländische Einkünfte, positives Ergebnis im Inland	62
2.8	Katalog der ausländischen Einkünfte (§ 34d EStG)	62
2.8.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	62
2.8.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	62
2.8.3	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	63
2.8.4	Einkünfte aus Veräußerung	63
2.8.5	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	63
2.8.6	Einkünfte aus Kapitalvermögen	63
2.8.7	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	63
2.8.8	Sonstige Einkünfte	64
3	Ausländische Steuer auf ausländische Einkünfte	64
3.1	Vergleichbarkeit der ausländischen Steuer	64
3.2	Festsetzungsformen der ausländischen Steuer	64
3.3	Abgabehöhen in föderal gegliederten Staaten	65
3.4	Entrichtung der ausländischen Steuer	65
3.5	Kein Ermäßigungsanspruch	65
3.6	Umrechnung der ausländischen Steuer	66
4	Durchführung der Steueranrechnung gemäß § 34c Abs. 1 EStG	66
4.1	Besteuerung der ausländischen Einkünfte im Inland (Welteinkommensprinzip)	66
4.2	Zeitliche Einbeziehung in die deutsche Bemessungsgrundlage	66
4.3	Begrenztes Anrechnungsverfahren	67
4.4	Durchführung des Anrechnungsverfahrens nach dem Höchstbetrag	67
4.4.1	Feststellung der deutschen Einkommensteuer	67
4.4.2	Feststellung der ausländischen Steuerbeträge	67
4.4.3	Feststellung der Summe der Einkünfte	68
4.4.4	Feststellung der ausländischen Einkünfte	68
4.5	Landesbezogenes Anrechnungsverfahren	71
4.6	Keine Steuererstattung aufgrund der Anrechnung	72
4.7	Anrechnung von Amts wegen	72
5	Abzug der ausländischen Steuer bei der Ermittlung der Einkünfte nach § 34c Abs. 2 EStG	73
5.1	Voraussetzungen des § 34c Abs. 2 EStG	73
5.2	Durchführung	73
5.3	Steuerabzug bei Einnahmen nach § 3 Nr. 40 EStG und Investmentfonds	74
5.4	Steuerabzug in Verbindung mit § 10d EStG	75
5.5	Wahlrecht zwischen § 34c Abs. 1 und Abs. 2 EStG bei Einkünften aus verschiedenen ausländischen Staaten	76
5.6	Einkünftebezogener Abzug ausländischer Steuern	76
5.7	Anwendung des § 34c Abs. 1 und 2 EStG bei zusammenveranlagten Ehegatten	76
5.8	Anrechnung bzw. Abzug fiktiver Steuern	78
5.9	Gesonderte und ggf. einheitliche Feststellung von Einkünften im Rahmen von § 34c Abs. 2 EStG	78
6	Abzug ausländischer Steuern nach § 34c Abs. 3 EStG	79
6.1	Vorbemerkung	79
6.2	Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	79

7	Steuerpauschalierung und Freistellung nach § 34c Abs. 5 EStG, insbesondere Pauschalierungserlass und Auslandstätigkeitserlass	80
7.1	Allgemeines	80
7.2	Sinn und Zweck des Pauschalierungserlasses	80
7.3	Einzelheiten zum Pauschalierungserlass	80
7.4	Auslandstätigkeitserlass	82
7.5	Übungsfall zu den Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Minderung der Doppelbelastung	82
8	Progressionsvorbehalt nach § 32b EStG	84
8.1	Grundsätze	84
8.2	Erscheinungsformen des Progressionsvorbehalts i.S.d. § 32b Abs. 1 Nr. 3 EStG	85
8.2.1	Positiver Progressionsvorbehalt	85
8.2.2	Negativer Progressionsvorbehalt	85
8.3	Systematische Vorbemerkung	85
8.4	Personenkreis	85
8.5	Sachliche Anwendungsvoraussetzungen	86
8.5.1	Bestehen eines Doppelbesteuerungsabkommens bzw. eines zwischenstaatlichen Übereinkommens	86
8.5.2	Anordnung der Steuerfreistellung	86
8.5.3	Anordnung eines abkommensrechtlichen Progressionsvorbehalts	86
8.5.4	Steuerbarkeit der ausländischen Einkünfte im Inland	87
8.5.5	Ansässigkeit des Steuerpflichtigen im Inland	87
8.6	Berechnung des Progressionsvorbehalts mittels Hinzurechnungsmethode (seit Veranlagungszeitraum 1996)	88
8.6.1	Berechnung	88
8.6.2	Ermittlung der ausländischen Einkünfte nach deutschem Steuerrecht	89
8.7	Ausschluss des negativen Progressionsvorbehalts nach § 2a Abs. 1 EStG	90
8.8	Berücksichtigung der ausländischen Steuern	90
8.9	Verlustabzug nach § 10d EStG	90
8.10	Verhältnis des Progressionsvorbehalts zu § 3 EStG	90
8.11	Anwendung des Progressionsvorbehalts bei unbeschränkt Steuerpflichtigen nach § 1 Abs. 3 und § 1a EStG	91
8.12	Ausländische Einkünfte aus Organschaft (§ 32b Abs. 1a EStG)	92
8.13	Progressionsvorbehalt bei Wechsel von der unbeschränkten zur beschränkten Steuerpflicht (§ 32b Abs. 1 Nr. 2 EStG)	92

Teil F Steuerliche Behandlung von negativen Einkünften und Gewinnminderungen mit Auslandsbezug

1	Beschränkung der Verlustverrechnung gemäß § 2a Abs. 1 und 2 EStG	94
1.1	Allgemeines	94
1.2	Zeitlicher Anwendungsbereich	94
1.2.1	Fassung des Haushaltsbegleitgesetzes 1983	94
1.2.2	Fassung des Steuerreformgesetzes 1990	94
1.2.3	Fassung des Steueränderungsgesetzes 1992	95
1.2.4	Fassung des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002	95
1.2.5	Fassung des Steuerbereinigungsgesetzes 1999	95
1.3	Systematische Einordnung	95
1.3.1	Erscheinungsformen der Auslandsverluste und Gewinnminderungen	95
1.3.1.1	Unmittelbare Auslandsverluste	95
1.3.1.2	Mittelbare Auslandsverluste	95
1.3.2	Durchbrechung des Welteinkommensprinzips und des Nettoprinzip	96
1.3.3	Verfassungsgemäßer Rechtszustand	96
1.4	Sachlicher Anwendungsbereich	98
1.4.1	Auslandsverluste aus Nicht-DBA-Staaten	98

1.4.2	Auslandsverluste aus DBA-Staaten.....	98
1.5	Bearbeitungsreihenfolge	99
2	Einzelheiten zu § 2a Abs. 1 und 2 EStG	99
2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	99
2.1.1	Natürliche Personen	99
2.1.2	Personenvereinigungen	99
2.1.3	Kapitalgesellschaften bzw. Körperschaftsteuersubjekte.....	100
2.2	Negative Einkünfte i.S.d. § 2a Abs. 1 EStG.....	100
2.3	Verhältnis von § 2a EStG zu § 15a EStG	100
2.4	Katalog der negativen ausländischen Einkünfte.....	101
2.4.1	Enumerationsprinzip	101
2.4.2	Negative Einkünfte aus einer in einem ausländischen Staat belegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstätte (§ 2a Abs. 1 Nr. 1 EStG).....	101
2.4.3	Negative Einkünfte aus einer in einem ausländischen Staat belegenen gewerblichen Betriebsstätte (§ 2a Abs. 1 Nr. 2 EStG)	102
2.4.4	Teilwertabschreibung bzw. Veräußerungs- oder Auflösungsverluste im Zusammenhang mit einer zum Betriebsvermögen gehörenden Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft (§ 2a Abs. 1 Nr. 3 EStG).....	102
2.4.5	Negative Einkünfte bei im Privatvermögen gehaltener Beteiligung an einer ausländischen Kapitalgesellschaft (§ 2a Abs. 1 Nr. 4 EStG)	103
2.4.6	Negative Einkünfte aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter und aus partiarischen Darlehen, wenn der Schuldner Wohnsitz, Sitz oder Geschäftsleitung in einem ausländischen Staat hat (§ 2a Abs. 1 Nr. 5 EStG).....	103
2.4.7	Negative Einkünfte aus der Vermietung oder der Verpachtung unbeweglichen Vermögens oder von Sachinbegriffen, wenn diese in einem ausländischen Staat belegen sind (§ 2a Abs. 1 Nr. 6 EStG).....	104
2.4.8	Negative Einkünfte bei Beteiligung an einer inländischen Körperschaft, die ihrerseits negative Einkünfte i.S.d. § 2a Abs. 1 Nr. 1–6 EStG erzielt (§ 2a Abs. 1 Nr. 7 EStG)	105
2.5	Produktivitätsklausel (§ 2a Abs. 2 EStG)	105
2.5.1	Grundsatz	105
2.5.2	Produktive Auslandsverluste	106
2.5.2.1	Lieferung oder Herstellung von Waren außer Waffen	106
2.5.2.2	Gewinnung von Bodenschätzen	106
2.5.2.3	Bewirkung gewerblicher Leistungen	106
2.5.2.4	Vermietung oder Verpachtung von Wirtschaftsgütern	107
2.5.2.5	Holdingaktivitäten	107
2.5.2.6	Aktive mittelbare negative Einkünfte (Beteiligungsverluste).....	107
2.5.3	Nicht aufgeführte Auslandsverluste	107
2.6	Durchführung des Verlustverrechnungsverbots	107
2.7	Gesonderte Feststellung	109
2.8	Übungsfall zur beschränkten Verlustverrechnung	110
3	Berücksichtigung von ausländischen gewerblichen Verlusten nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG (früher § 2 AIG)	113
3.1	Grundsätze	113
3.1.1	Aufhebung des Abzugs ausländischer Betriebsstättenverluste durch das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 und Steuerbereinigungsgesetz 1999	113
3.1.2	Bisherige Regelung über den Abzug ausländischer Betriebsstättenverluste gemäß § 2a Abs. 3 EStG.....	113
3.1.3	Systematik der Regelungen des § 2a Abs. 3 und 4 EStG	113
3.1.4	Rechtslage bis einschließlich Veranlagungszeitraum 1998.....	114
3.1.5	Rechtslage ab Veranlagungszeitraum 1999	115
3.1.6	Nachversteuung	115

3.1.7	Gesonderte Feststellung des verbleibenden Betrags (§ 2a Abs. 3 Sätze 5 und 6 i. V. m. § 52 Abs. 3 EStG)	116
3.1.8	Gesamtrechtsnachfolge	116
4	Übungsfall zur Anrechnungs- bzw. Freistellungsmethode und negative ausländische Einkünfte	116

Kapitel II Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen

Teil G Aufgabe, Zustandekommen, Auslegung und Missbrauch der Doppelbesteuerungsabkommen

1	Vermeidung internationaler Besteuerungskonflikte durch Doppelbesteuerungsabkommen	123
1.1	Vermeidung der Doppelbesteuerung und Steuerverkürzung durch innerstaatliches Recht	123
1.2	Vermeidung der Doppelbesteuerung und Steuerverkürzung durch Doppelbesteuerungsabkommen	123
1.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung und Steuerverkürzung durch multilaterale Regelungen	126
1.3.1	EG-Vertrag	126
1.3.2	Wiener Übereinkommen über diplomatische und konsularische Beziehungen (WÜD und WÜK)	126
1.3.3	Protokoll über Vorrechte und Befreiung der Europäischen Gemeinschaften	127
1.3.4	NATO-Truppenstatut	128
1.3.5	Musterabkommen der OECD (OECD-MA)	128
2	Zustandekommen von Doppelbesteuerungsabkommen	129
2.1	Stufen der Vertragsverhandlungen	129
2.2	Normbestand der Doppelbesteuerungsabkommen	130
2.3	Innerstaatliche Geltung der Doppelbesteuerungsabkommen	131
2.3.1	Übungsfall zur Geltung eines Doppelbesteuerungsabkommens	131
2.4	Treaty Overriding	132
3	Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen	135
3.1	Vorbemerkung	135
3.2	Verhältnis des nationalen Steuerrechts zum Abkommensrecht	135
3.3	Auslegungsgrundsätze für internationale Verträge	137
3.3.1	Allgemeine Auslegungsregeln (Art. 31 WÜRV)	137
3.3.2	Einzelne Auslegungsprinzipien	137
3.3.2.1	Grammatische Interpretation	137
3.3.2.2	Systematische Interpretation	138
3.3.2.3	Auslegungsregel des Art. 3 Abs. 2 OECD-MA	138
3.3.2.4	Teleologische Interpretation	139
3.3.3	Bedeutung des OECD-MA-Komentars	139
3.3.4	Konkretisierung der DBA-Regelungen	139
3.3.5	Verständigungsverfahren	139
3.4	Qualifikationskonflikte	140
3.4.1	Arbeitsbegriffe	140
3.4.1.1	Subsumtionskonflikt	140
3.4.1.2	Klassifizierungskonflikt	141
3.4.1.3	Subjektive und objektive Zurechnungskonflikte	141
3.4.1.4	Positiver und negativer Qualifikationskonflikt	142
3.4.2	Lösung von Qualifikationskonflikten	143
3.4.3	Übungsfall zu den Qualifikationskonflikten	144
3.5	Besondere Auslegungsfragen	145

3.5.1	Isolierende Betrachtungsweise	145
3.5.1.1	Regelung des § 49 Abs. 2 EStG	145
3.5.2	Umgekehrte isolierende Betrachtungsweise gemäß § 34d EStG.	146
3.5.3	Isolierende Betrachtungsweise bei Doppelbesteuerungsabkommen	146
3.5.4	Grundsatz der Spezialität	147
4	Missbrauch von Doppelbesteuerungsabkommen	147
4.1	Problemstellungen.	147
4.2	Rechtsmissbräuchliche Inanspruchnahme von Doppelbesteuerungsabkommen	149
4.3	Internationale steuerrechtliche Missbrauchsregeln	149
4.3.1	Völkerrechtliche und europarechtliche Missbrauchsklauseln	150
4.3.2	Missbrauchsregelungen im OECD-Musterabkommen	150
4.3.3	Einzelne Missbrauchsregelungen in den Doppelbesteuerungsabkommen.	151
4.3.3.1	Regelungen über Treaty Shopping.	151
4.3.3.2	Rückfallklauseln und Subject-to-Tax-Klauseln	152
4.3.3.3	Sonderregelungen für Qualifikations- oder Zurechnungskonflikte – Switch-over-Klauseln	153
4.3.3.3.1	Fallgruppen.	153
4.3.3.3.2	Doppelbesteuerungsabkommen mit sog. Switch-over-Klauseln	154
4.3.3.3.3	Doppelbesteuerungsabkommen ohne Switch-over-Klauseln	156
4.3.3.4	Remittance Base Principle	157
4.3.3.5	Aktivitätsklausel	158
4.3.3.6	Definition des Nutzungsberechtigten – Beneficial Owner	160
4.4	Nationale Missbrauchsregeln.	160
4.4.1	Außensteuergesetz.	160
4.4.2	Innerstaatliche Spezialnormen	161
4.4.2.1	Vorrang des innerstaatlichen Steuerabzugs vor abkommensrechtlichen Steuervergünstigungen (§ 50d Abs. 1 EStG)	161
4.4.2.2	Die deutsche Anti-Treaty-Shopping-Gesetzgebung	162
4.4.2.2.1	Fiktion des unmittelbaren Bezugs	163
4.4.2.2.2	Wirtschaftliche Gründe für die Einschaltung der Gesellschaft	163
4.4.2.2.3	Anwendungsfälle	163
4.4.2.2.4	Zweifelsfragen zur Anwendung des § 50d Abs. 3 EStG	165
4.4.2.2.5	Verfahren	166
4.4.2.2.6	Wirtschaftlich beachtliche Gründe.	166

Teil H Aufbau, Begriffe und Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen

1	Aufbau der Doppelbesteuerungsabkommen	168
2	Geltungsbereiche	168
2.1	Persönlicher Geltungsbereich (Abkommensberechtigung)	168
2.2	Sachlicher Geltungsbereich	170
2.2.1	Steuern in föderal gegliederten Staaten.	171
2.2.2	Ergänzungsabgaben, Nebenabgaben, Ersatzabgaben, Zuschläge.	171
2.3	Räumlicher Geltungsbereich	172
2.4	Zeitlicher Geltungsbereich	172
3	Begriffsbestimmungen	173
3.1	Begriff der »Person« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. a OECD-MA)	173
3.2	Begriff der »Gesellschaft« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. b OECD-MA)	173
3.3	Begriff des Unternehmens eines Vertragsstaats (Art. 3 Abs. 1 Buchst. c und d OECD-MA)	174
3.4	Begriff des »Internationalen Verkehrs« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. e OECD-MA)	175
3.5	Begriff der »zuständigen Behörde« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. f OECD-MA)	175
3.6	Begriff des »Staatsangehörigen« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. g OECD-MA)	175

4	Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen	175
4.1	Allgemeines	175
4.2	Regelungstechnik der Doppelbesteuerungsabkommen	176
4.3	Begrenzung der Steuerhoheiten der Vertragsstaaten durch Einkünfteartikel	177
4.4	Verteilungsnormen	177
4.5	Vermeidungsnormen	180
4.6	Prüffolge	182
4.6.1	Steuerinländer mit Auslandseinkünften in DBA-Fällen	182
4.6.2	Steuerausländer mit Inlandseinkünften in DBA-Fällen	182

Teil I Begriff und Funktion der Ansässigkeit

1	Begriff der Ansässigkeit	183
1.1	Abkommensrechtliche Regelungen der Ansässigkeit	183
1.2	Funktionen der Ansässigkeit	183
2	Festlegung des persönlichen Geltungsbereichs eines Doppelbesteuerungs- abkommens bzw. einer Abkommensberechtigung	184
2.1	Unmittelbare Geltung des Doppelbesteuerungsabkommens für die Steuerbürger der Vertragsstaaten	184
2.2	Kreis der abkommensberechtigten Personen	185
2.3	Steuerpflicht in einem Vertragsstaat – Anknüpfungspunkte	185
2.3.1	Natürliche Personen	186
2.3.2	Natürliche Personen, Grenzpendler gemäß § 1 Abs. 3 EStG	186
2.3.3	Gesellschaften i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens	186
2.3.4	Deutsche juristische Personen des öffentlichen Rechts	187
2.3.5	Personenvereinigungen	187
2.4	Ausschluss der Abkommensberechtigung bei Quellenbesteuerung	189
2.5	Beispiele zur Abkommensberechtigung	189
2.6	Sonderfälle der Ansässigkeit	191
2.6.1	Diplomaten, Konsularbeamte, Haushaltsangehörige	191
2.6.2	NATO-Truppenangehörige und ziviles Gefolge	191
2.6.3	Beamte und Bedienstete der Europäischen Union	191
2.6.4	Steuerliche Vorrechte und Befreiungen aufgrund mehrstaatlicher Vereinbarungen	192
3	Bedeutung des Ansässigkeitsstaats und des Quellenstaats für die internationale Besteuerung	192
3.1	Ansässigkeitsstaat	193
3.2	Quellenstaat	193
3.3	Vorrang und Nachrang der Steuerberechtigung	193
4	Doppelte unbeschränkte Steuerpflicht und doppelte Ansässigkeit	193
4.1	Kollisionsregeln bei doppelter Ansässigkeit von natürlichen Personen	194
4.1.1	Allgemeines	194
4.1.2	Auswirkungen des § 1 Abs. 3 EStG (Fiktion der unbeschränkten Steuerpflicht)	195
4.1.3	Einzelfragen des Art. 4 Abs. 2 OECD-MA – Doppelwohnsitz von natürlichen Personen (sog. »tie-breaker-rule«)	196
4.1.3.1	Schema	196
4.1.3.2	Ständige Wohnstätte in einem Vertragsstaat	196
4.1.3.3	Mittelpunkt der Lebensinteressen	197
4.1.3.4	Fragenkatalog zur Ansässigkeit	199
4.1.3.5	Gewöhnlicher Aufenthalt	200
4.1.3.6	Staatsangehörigkeitsentscheidung	200
4.2	Kollisionsregeln bei doppelter Ansässigkeit von anderen als natürlichen Personen (juristischen Personen)	200
4.2.1	Kapitalgesellschaften	201
4.2.2	Übungsfall zur doppelten Ansässigkeit von Kapitalgesellschaften	201

4.2.3	Sonderfall DBA-Schweiz	202
5	Sonderregelungen zur doppelten Ansässigkeit und zum Wechsel der Ansässigkeit	202
5.1	Grundsätze	202
5.2	Überdachende Besteuerung bei natürlichen Personen gemäß Art. 4 Abs. 3 DBA-Schweiz	202
5.2.1	Abkommensrechtliche Regelungen	202
5.2.2	Übungsfall zur doppelten Ansässigkeit nach DBA-Schweiz	204
5.3	Überdachende Besteuerung bei doppelter Ansässigkeit von Gesellschaften gemäß Art. 4 Abs. 9 DBA-Schweiz	207
5.4	Abwanderungsbesteuerung bei Wohnsitzaufnahme in der Schweiz gemäß Art. 4 Abs. 4 DBA-Schweiz	207
5.5	Einschränkungen des Status der Ansässigkeit	208
5.5.1	Abkommensrechtliche Regelungen des Art. 4 Abs. 6 Buchst. a DBA-Schweiz	209
5.5.2	Nicht ansässige Gesellschafter bei schweizerischen Gewinnthesaurierungs- und Gewinndurchlaufgesellschaften gemäß Art. 23 Abs. 1 DBA-Schweiz (a.F.)	209
5.6	Länderspezifische Sonderregelungen beim Wohnsitzwechsel – Beispiel Art. 4 Abs. 5 DBA-Schweiz: Wohnsitzwechsel und zeitliche Aufteilung des Besteuerungsanspruchs ..	210
6	Auswirkungen der Ansässigkeit bzw. Nichtansässigkeit auf die inländische Besteuerung	210
6.1	Vorbemerkung	210
6.2	Ansässigkeit und unbeschränkte Steuerpflicht in einem Vertragsstaat	210
6.3	Nichtansässigkeit und beschränkte Steuerpflicht in einem Vertragsstaat	211
6.4	Nichtansässigkeit und unbeschränkte Steuerpflicht in einem Vertragsstaat	211
6.5	Übungsfall zur doppelten Ansässigkeit	212

Teil J Einkünfteartikel

1	Art. 5 und 7 OECD-MA – Die Betriebsstättenbesteuerung – Die Behandlung der unmittelbaren gewerblichen Tätigkeit über die Grenze sowie der grenz- überschreitenden Beteiligung an Personengesellschaften	214
1.1	Allgemeines	214
1.2	Prüfschema zur Bestimmung grenzüberschreitender gewerblicher Tätigkeit	214
1.3	Zuweisung des Besteuerungsrechts für gewerbliche Einkünfte	215
1.4	Verhältnis des innerstaatlichen Rechts zum Doppelbesteuerungsabkommen – maßgebender Begriff des Unternehmens und des Unternehmensgewinns	215
1.5	Betriebsstättenbegriff nach Doppelbesteuerungsabkommen – Verhältnis zu § 12 AO ...	215
1.6	Die Zuweisung des Besteuerungsrechts – Erläuterung anhand des OECD-MA	215
1.6.1	Gebietsmäßige Abgrenzung	217
1.6.2	Grundsatz der Einzelbetrachtung	217
1.7	Haupttatbestand »feste Geschäftseinrichtung« (Tz. 1.2.1.1 BSVwGrS)	217
1.7.1	Grundsätze	217
1.7.1.1	Allgemeines	217
1.7.1.2	Verfügungsgewalt des Steuerinländers	217
1.7.2	Einzelfragen	219
1.7.2.1	Zeitlich begrenzte feste örtliche Anlagen oder Einrichtungen	219
1.7.2.2	Betriebsaufspaltung über die Grenze	220
1.7.2.2.1	Grundfall Grundstücksvermietung	220
1.7.2.2.2	Regelfall der Betriebsaufspaltung	220
1.7.2.2.3	Ausnahmefälle	221
1.7.2.2.4	Wohnsitzverlegung bei bestehender Betriebsaufspaltung	221
1.7.2.3	Geschäftsleitungsbetriebsstätte (Tz. 1.2.1.1 Satz 3 BSVwGrS)	222
1.7.2.4	Auswirkungen des E-Commerce – Gestaltungsmöglichkeiten durch die Nutzung eines Internet-Servers	222
1.8	Bauausführungen und Montagen	223

1.8.1	Allgemeine Grundsätze	223
1.8.2	Einzelfragen	223
1.8.2.1	Verhältnis des Art. 5 Abs. 3 zu Abs. 1 OECD-MA	223
1.8.2.2	Fristenberechnung	224
1.8.2.3	Zusammenrechnung von mehreren Baustellen	224
1.8.2.4	Bau- und Montageüberwachung als Bauausführung	226
1.8.2.5	Arbeitsgemeinschaft/Konsortium	227
1.9	Vertreterbetriebsstätte	227
1.9.1	Allgemeine Grundsätze	227
1.9.2	Einzelfragen	228
1.9.2.1	Verhältnis zu den anderen Regelungen	228
1.9.2.2	Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft als Vertreter	228
1.9.2.3	Zeitdauer der Vertretertätigkeit	229
1.10	Ausnahmekatalog der Betriebsstätten	230
1.11	Die steuerliche Behandlung der mitunternehmerischen gewerblichen Betätigung über die Grenze	230
1.12	Aufteilung der Einkünfte (Aufwands-/Ertragszuordnung)	231
1.12.1	Grundproblem der zwei konkurrierenden Prinzipien	231
1.12.1.1	DBA-Vorschriften	231
1.12.1.2	Verbot der vertraglichen Regelung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte	232
1.12.2	Allgemeiner Aufwand (Tz. 3 BSVerwGrS)	232
1.12.3	Dienstleistungen (Tz. 3.1 BSVerwGrS)	233
1.12.4	Dotation – Anteil der Betriebsstätte am Eigenkapital des Gesamtunternehmens	234
1.12.5	Nutzungsüberlassung von immateriellen Wirtschaftsgütern (Know-how, Patente etc.) der Tz. 2.6.1c BSVerwGrS	234
1.12.6	Die Überführung von Wirtschaftsgütern zwischen Stammhaus und Betriebsstätte (Tz. 2.6 BSVerwGrS)	235
1.12.6.1	Aktuelle Rechtsfragen und Praxis	235
1.12.6.2	Wichtige Änderungen ab dem Jahr 2000	238
1.12.6.3	»Europatauglichkeit« der Regelung	239
1.12.6.4	Gesetzliche Änderung durch das SEStEG	240
1.12.6.4.1	Allgemeines	240
1.12.6.4.2	Grundsatz der Sofortversteuerung	240
1.12.6.4.3	Ausgleichspostenregelung bei Überführung in einen EU-Staat/EWR-Staat	241
1.12.6.4.4	Rücküberführung ins Inland	242
1.12.6.5	Verstrickung	242
1.12.7	Währungsfragen (Tz. 2.8 BSVerwGrS)	243
1.12.7.1	Umrechnung des Betriebsstättengewinns	243
1.12.7.2	Wechselkursbedingte Wertsteigerungen zwischen Aktivierung und Zahlungseingang 244	
1.12.7.3	Wechselkursbedingte Wertverluste des Betriebsstättenvermögens – die Zuordnung von Währungsschwankungen (Währungsgewinnen/-verlusten) beim Stammhaus oder beim Betriebsstättenergebnis	244
1.12.8	Umlageverträge des Gesamtunternehmens	245
1.12.9	Wirtschaftsgüter und Betriebsstättenvorbehalt	245
1.12.10	Zuordnung von Stoffen und Teilen zur Betriebsstätte (Tz. 4.3.8 BSVerwGrS)	247
1.12.11	Zuordnung von Finanzierungsaufwendungen und -erträgen (Tz. 4.3.9. BSVerwGrS)	247
1.12.12	Zuordnung von Akquisitionskosten und anderen »Regiekosten«	248
1.12.13	Übertragung von stillen Reserven – dargestellt am Beispiel der Betriebsstätten bei Explorationen (Tz. 4.7.2 BSVerwGrS)	248
1.12.14	Gewinnermittlungsfragen im Bereich der Bau- und Montageunternehmen (Tz. 4.2.6 und 4.3.7 BSVerwGrS)	249
1.13	Gründungskosten (Tz. 2.9 BSVerwGrS)	249

1.13.1	Laufende Gründungskosten.....	249
1.13.2	Gescheiterte Betriebsstättengründung (Tz. 2.9.1 BSVerwGrS)	250
1.14	Betriebsstättenauflösung (Tz. 2.9.2 BSVerwGrS)	250
1.15	Besonderheiten bei der grenzüberschreitenden Beteiligung an Personengesellschaften..	250
1.15.1	Allgemeines	250
1.15.2	Belastungsvergleiche (Rahmenbedingungen).....	251
1.15.2.1	Allgemeine Hinweise bei Personenunternehmensstrukturen.....	251
1.15.3	Die Qualifikation von ausländischen Gesellschaften.....	252
1.15.3.1	Allgemeines	252
1.15.3.2	Länderlisten der Finanzverwaltung.....	252
1.15.3.3	Prüfungskriterien für »nicht aufgelistete Gesellschaften«	253
1.15.3.3.1	Allgemeines.....	253
1.15.3.3.2	Übernahme der Kriterien und der Prüfungsreihenfolge zur US-LLC	254
1.15.4	Die Abkommensberechtigung für Zwecke der Abkommensentlastung.....	255
1.15.4.1	Transparente Besteuerung im Sitzstaat	255
1.15.4.2	Intransparente Behandlung im ausländischen Sitzstaat.....	255
1.15.5	Besteuerung im ausländischen Quellenstaat	256
1.15.5.1	Transparenzprinzip	256
1.15.5.2	Besteuerung der Personengesellschaft als Körperschaftsteuersubjekt.....	256
1.15.6	Grundsätze der Besteuerung bei Beteiligungen an ausländischen Personen- gesellschaften.....	257
1.15.7	Qualifikationsprobleme und Gestaltungsmöglichkeiten mit »deutschen« Rechtsformen.....	257
1.15.7.1	Das Problem	257
1.15.7.2	Bedeutung des Problems	257
1.15.7.3	Grundsatzbeschlüsse der obersten Finanzbehörden	259
1.15.7.4	Erste Stufe der Prüfung – Betriebsstätteneigenschaft	260
1.15.7.5	Zweite Stufe der Prüfung – funktionale Zuordnung.....	261
1.15.7.6	Änderung der Rahmenbedingungen für Gestaltungen – Steuerentstrickung nach dem SEStEG	263
1.15.7.7	Dritte Stufe der Prüfung – Qualifikationskonflikte.....	263
1.15.7.7.1	Das Problem	263
1.15.7.7.2	Derzeitige Beurteilung der Finanzverwaltung.....	263
1.15.7.7.3	Anwendung der gesetzlichen Regelung des § 50d Abs. 9 EStG 2007	264
1.16	Innengesellschaften – atypisch stille Beteiligungen	265
1.16.1	Allgemeines	265
1.16.2	Reaktion der Finanzverwaltung	265
1.16.2.1	Qualifikation.....	266
1.16.2.2	Rechtsfolgen beim Steuerinländer mit atypischen stillen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen	266
1.16.2.3	Gesetzliche Regelung	266
1.17	Besitzpersonengesellschaften.....	267
1.18	Vermögensverwaltende Personengesellschaften	267
1.19	Die Behandlung von Sondervergütungen.....	268
1.19.1	Abkommensrechtliche Spezialregelungen	268
1.19.2	DBA-Qualifikationskonflikt – Besteuerung von Gesellschafterdarlehen und den daraus fließenden Zinsen nach den DBA ohne ausdrückliche Regelung	269
1.19.3	Die ergänzende Prüfung der »örtlichen« Zuordnung	271
1.19.4	Beteiligung eines Steuerausländers an einer inländischen Personengesellschaft (Tz. 1.2.3 der BSVerwGrS).....	272
1.20	Gewinnermittlung und -abgrenzungsfragen bei Personengesellschaften und -vereinigungen.....	274
1.20.1	Allgemeines	274

1.20.2	Zuordnung von Sonderbetriebsausgaben zu ausländischen Betriebsstätten einer inländischen Personengesellschaft	274
1.20.3	Gestaltungsmöglichkeiten – Double Dips	276
1.21	Verlustberücksichtigung bei Beteiligung an Personengesellschaften	277
1.22	Veräußerung von Anteilen an Personengesellschaften	278
1.23	Rechtsfolgen	279
1.23.1	Grundsatz der Steuerfreistellung	279
1.23.2	Ausnahme der Aktivitätsklausel im Doppelbesteuerungsabkommen	279
1.23.3	Die dritte Ausnahme – Übergang zur Anrechnungsmethode (§ 20 Abs. 2 AStG)	280
1.23.4	Die vierte Ausnahme – Rückfallklauseln des Doppelbesteuerungsabkommens	280
1.23.5	Die fünfte Ausnahme: Qualifikationskonflikte	281
1.23.6	Die nationale Rückfallklausel des § 50d Abs. 9 EStG 2007	282
1.23.6.1	Hauptanwendungsfall der Qualifikationskonflikte	282
1.23.6.2	Zeitliche Anwendungsregelung des § 50d Abs. 1 Satz 9 EStG	284
1.23.6.3	Die Rückfallklausel des § 50d Abs. 9 Satz 2 EStG bei »unfairem« Steuerwettbewerb	285
1.23.6.3.1	Der Regelungsinhalt	285
1.23.6.3.2	Die zeitliche Anwendung	285
1.24	Pauschalierung	286
1.25	Betriebsstätten und Beteiligungen an ausländischen Personengesellschaften – ergänzende Hinweise zu Aspekten der Unternehmensteuerreform 2008	286
1.25.1	Zinsschranke	286
1.25.1.1	Überblick	286
1.25.1.2	Betroffene Finanzierungsaufwendungen und Verhältnis zu anderen Vorschriften	287
1.25.1.3	Zinsvortrag	288
1.25.1.4	Maßgeblicher Gewinn – Eliminierung steuerfreier Gewinne	288
1.25.1.5	Ausnahmen von der Zinsschranke und Prüfschema	289
1.25.1.6	Organschaft	293
1.25.1.7	Schädliche Gesellschafterfremdfinanzierung	293
1.25.1.8	Besondere internationale Aspekte der Zinsschranke	294
1.25.1.8.1	Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Betriebsstätten, vermögensverwaltenden und gewerblich geprägten Gesellschaften	294
1.25.1.8.2	Ermittlungsfragen	295
1.25.1.8.3	Europarechtliche Bedenken gegen die Zinsschranken-Regelung	296
1.25.2	Behandlung von Betriebsstättengewinnen und Gewinnen aus ausländischen Personengesellschaften bei der Thesaurierungsbegünstigung	297
1.25.2.1	Thesaurierungsbegünstigung nach der Unternehmensteuerreform 2008	297
1.25.2.2	Gestaltungen durch steuerfreie Auslandserträge (Betriebsstättengewinne/ Gewinne aus ausländischen Personengesellschaften)	298
1.25.2.2.1	Steuerfreie Betriebsstättengewinne	298
1.25.2.2.2	Behandlung laufender Entnahmen und steuerfreier Gewinnanteile	299
1.25.2.2.3	Erweiterung des Entnahmebegriffs bei grenzüberschreitenden Aktivitäten	300
1.25.2.2.4	Gestaltungsmöglichkeiten bei Gesellschafterdarlehen von ausländischen Mitunternehmern	300
1.25.2.2.5	Überlegungen zur vorrangigen Entnahme von »Altgewinnen«	300
1.25.2.2.6	Das Sonderproblem der Anrechnung ausländischer Steuern bei Steuerinländern	302
1.25.2.2.7	Das Problem der Steueranrechnung bei Steuerausländern	303
2	Art. 6 OECD-MA – Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen	303
2.1	Die Besteuerung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung (insbesondere Grundbesitz im Ausland)	303
2.1.1	Grundsatz – Die Aufgliederung der inländischen Einkünfte i.S.d. Einkommensteuergesetzes in verschiedene Abkommensregelungen	303

2.1.2	Die Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen – Regelfall, Besteuerung im Belegenheitsstaat (Art. 6 OECD-MA).....	304
2.1.3	Ausnahme – Besteuerung sowohl im Belegenheitsstaat als auch im Wohnsitzstaat unter Anrechnung der im Belegenheitsstaat gezahlten Steuern.....	306
2.1.4	Länder-Einordnung (Regelfall oder Ausnahme).....	306
2.1.5	Eigengenutzter Grundbesitz	311
3	Art. 7 und 8 OECD-MA – Gewerbliche Einkünfte	311
3.1	Unternehmensgewinne (Art. 7 OECD-MA).....	311
3.2	Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt und Luftfahrt (Art. 8 OECD-MA).....	311
4	Art. 9 OECD-MA – Einkunftsabgrenzung über die Grenze (Verrechnungspreiskorrekturen)	312
4.1	Vorbemerkung	312
5	Art. 10 OECD-MA – Dividenden	312
5.1	Grundsätzliche Regelungen	313
5.2	Der Dividendenbegriff	316
5.2.1	Allgemeines	316
5.2.2	Gleichgestellte Erträge.....	317
5.3	Beispiel zur Dividendenbesteuerung bei natürlichen Personen	317
5.4	Steuervergünstigungen für Schachteldividenden.....	317
5.4.1	Allgemeines	317
5.4.2	Tatbestandsvoraussetzungen	318
5.4.2.1	Kapitalgesellschaft	318
5.4.2.2	Beteiligungshöhe	318
5.4.3	Betriebsausgabenabzug in Zusammenhang mit Schachteldividenden.....	318
5.5	Länderspezifische Besonderheiten – Sonderfall Frankreich.....	318
5.6	Die Überlagerung der DBA-Regelungen durch nationale Dividendenprivilegien	319
5.6.1	Bedeutung der Mittel-/Finanzierungsherkunft.....	319
5.6.2.1	Einnahmen	320
5.6.2.2	Aufwendungen	320
5.6.2.3	Quellensteueranrechnung	320
5.6.2.4	Beteiligung an passiv tätigen Gesellschaften (Aktivitätsklauseln der Doppel- besteuerungsabkommen).....	321
5.6.2.5	Beteiligung an aktiv tätigen Auslandsgesellschaften.....	327
5.6.2.6	Übersicht zur Dividendenbesteuerung bei natürlichen Personen als Anteilseigner	327
5.6.3	Körperschaften als Anteilseigner von Körperschaften	327
5.6.3.1	Behandlung der Einnahmen.....	327
5.6.3.2	Aufwendungen und Gewinnminderungen, die mit Auslandsdividenden zusammenhängen.....	328
5.6.3.2.1	Allgemeines.....	328
5.6.3.2.2	Auswirkung der Fiktion und Frage der Verfassungsmäßigkeit.....	328
5.6.3.2.3	Betroffene ausländische ausschüttende Gesellschaften.....	329
5.6.3.2.4	Sonderfall der Kapitalherabsetzung.....	329
5.6.3.2.5	Europarechtliche Probleme.....	329
5.6.4	Keine steuerliche Nachbelastung	332
5.6.5	Verhältnis von Steuerbefreiung nach § 8b KStG und Kapitalertragsteuerabzug – Europarechtliche Probleme	333
5.7	Die Überlagerung der Doppelbesteuerungsabkommen durch EU-Recht	335
5.8	Quellensteuernlastung im Herkunftsstaat	336
5.8.1	Entlastung nach Doppelbesteuerungsabkommen	336
5.8.2	Entlastungsverfahren nach nationalem Recht.....	336
5.8.3	Praktische Umsetzung	337
5.9	Länderlisten	337

5.9.1	Quellensteuerbelastung und -anrechnung für natürliche Personen	337
5.9.2	Quellensteuerbelastung für Kapitalgesellschaften	344
5.10	Kurzhinweise zur gewerbesteuerlichen Behandlung von Auslandsdividenden	346
5.10.1	Überblick	346
5.10.2	Beteiligungsgrenzen für Streubesitz	347
5.10.2.1	Änderungen durch die Unternehmensteuerreform 2008	347
5.10.2.2	Beteiligung an EU-Kapitalgesellschaften	347
5.10.2.3	Beteiligung an Nicht-EU-Kapitalgesellschaften	347
5.10.2.4	Mindestbesitzdauer	347
5.10.2.5	Umfang der Kürzung – Auswirkungen des § 8b Abs. 5 KStG	348
5.11	Kurzhinweise: Auslandsdividenden und Abgeltungsteuer ab 2009	349
5.11.1	Abgeltungsteuerpflicht für ausländische Kapitaleinkünfte	349
5.11.2	Berücksichtigung ausländischer Quellensteuern bei der Abgeltungsbesteuerung	350
5.11.3	Ausländische Kapitalerträge, die nicht dem Steuerabzug unterlegen haben	351
5.11.4	Veranlagungswahlrecht	351
6	Art. 11 OECD-MA – Zinseinkünfte	352
6.1	Allgemeines	352
6.2	Übersicht über die Abzugsteuersätze für Zinsen nach den DBA	353
6.3	Überlagerung der Doppelbesteuerungsabkommen durch EU-Recht	354
6.3.1	Die Zinsinformationsverordnung	354
6.3.1.1	Allgemeines	354
6.3.1.2	Grundsatz: Kontrollmitteilungsverfahren	355
6.3.1.3	Ausnahme: Quellensteuerabzug	355
6.3.1.4	Vermeidung des Quellensteuerabzugs	355
6.3.1.5	Ausdehnung auf Drittstaaten und assoziierte Gebiete	355
6.3.1.6	Besteuerungsrechte und Steueranrechnung	355
6.3.1.7	Einzelfragen	356
6.3.2	Die Zins- und Lizenzrichtlinie	356
7	Art. 12 OECD-MA – Lizenzgebühren	356
7.1	Grundsatz	357
7.2	Abgrenzungsprobleme	357
7.2.1	Die Überlassung von Know-how	357
7.2.2	Abgrenzung zur Vermietung von Ausrüstungsgegenständen	357
7.3	Länderspezifische Besonderheiten	359
7.4	Die Zins- und Lizenzrichtlinie	361
8	Art. 13 OECD-MA – Veräußerungsgewinne	362
8.1	Gewerbliches Vermögen	362
8.2	Privatvermögen	362
8.3	Sonderfall wesentliche Beteiligung	362
8.4	Sonderfall Grundvermögen	363
8.5	Sonderfall Wegzugsbesteuerung und erweiterte beschränkte Steuerpflicht	363
9	Art. 14 OECD-MA 1977 – Einkünfte aus selbständiger Arbeit	364
9.1	Vorbemerkung	364
9.2	Allgemeines	364
9.3	Zuweisung des Besteuerungsrechts	364
9.4	Begriff des freien Berufs	365
9.5	Merkmal der festen Einrichtung	365
9.6	Gewinnabgrenzung	365
9.7	Grenzüberschreitende Sozietäten	365
9.8	Anwendungsbeispiele zur grenzüberschreitenden freiberuflichen Tätigkeit	366
10	Art. 15 OECD-MA – Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	367
10.1	Rechtsgrundlagen und allgemeine Hinweise	367
10.2	Der Grundsatz des Welteinkommensprinzips bei unbeschränkter Steuerpflicht	368

10.3	Die beschränkte Steuerpflicht bei Arbeitseinkünften.....	368
10.4	Steuerfreistellung – Einschränkung des deutschen Besteuerungsrechts durch unilaterale Maßnahmen, zwischenstaatliche oder internationale Vereinbarungen.....	368
10.5	Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen (Grundsatz-Sonderregelungen für spezifische Tätigkeiten)	369
10.6	Die Vorabprüfung der Ansässigkeit.....	370
11	Prüfungspunkte und Prüfungsreihenfolge	371
11.1	Tätigkeitsprinzip nach Art. 15 Abs. 1 OECD-MA.....	372
11.1.1	Allgemeine Erläuterungen	372
11.1.2	Problemfälle.....	373
11.1.2.1	Gehaltsnachzahlungen	373
11.1.2.2	Berufskraftfahrer.....	373
11.2	Die 183-Tage-Regelung	375
11.2.1	Grundsatz	375
11.2.2	Einzelfragen der 183-Tage-Regelung	375
11.2.2.1	Bezugnahme auf den Aufenthalt im Tätigkeitsstaat	376
11.2.2.2	Bezugnahme auf die Ausübung im Tätigkeitsstaat	378
11.2.2.3	Bezugnahme der 183 Tage auf das Steuerjahr/Kalenderjahr	379
11.2.2.4	Bezugnahme der 183 Tage auf einen Zwölfmonatszeitraum	380
11.2.3	Länderspezifische Sonderregelungen – Vorbehalt von Verständigungsvereinbarungen (Tz. 10 des BMF-Schreibens vom 14. 09. 2006)	380
11.2.4	Billigkeitsmaßnahmen bei Unterschreiten der 183-Tage-Frist.....	381
11.2.5	Der Arbeitgeberbegriff (Zahlung durch den Arbeitgeber).....	381
11.2.5.1	Allgemeines zu Art. 15 Abs. 2 Buchst. b OECD-MA.....	381
11.2.5.2	Arbeitnehmerentsendung/Arbeitnehmerüberlassung zwischen verbundenen Unternehmen	382
11.2.5.2.1	Allgemeines.....	382
11.2.5.2.2	Abgrenzungskriterien	383
11.2.5.2.3	Vereinfachungsregelung.....	384
11.2.5.2.4	Mehrere Arbeitgeber	385
11.2.5.2.5	Gestaltungsmissbrauch i. S. d. § 42 AO	385
11.2.5.2.6	Arbeitgeber im Rahmen einer Poolvereinbarung	385
11.2.5.2.7	Länderspezifische Betrachtung	385
11.2.5.3	Gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung	386
11.2.5.3.1	Bestimmung des Arbeitgebers i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens	386
11.2.5.3.2	Gelegentliche Überlassung zwischen fremden Dritten.....	387
11.2.6	Betriebsstätte als »Arbeitgeber«	388
12	Spezialnormen zur Arbeitnehmerbesteuerung	389
12.1	Allgemeines	389
12.2	Leitende Angestellte	390
12.2.1	Allgemeines	390
12.2.2	Der Sonderfall Schweiz – Begünstigter Personenkreis.....	390
12.2.3	Rechtsfolgen im Sonderfall Schweiz – Besteuerung im Staat des Arbeitgebers	391
12.3	Leitende Angestellte – Regelfall	391
12.4	Neuregelungen in aktuellen deutschen Abkommen.....	392
12.5	Umgehungsmodelle – die Besteuerung des Arbeitslohns bei Management- vergütungen.....	392
12.6	Gestaltungsmaßnahmen durch Gehaltsplitting	392
12.7	Besonderheiten bei Berufskraftfahrern (bei inländischem Arbeitgeber)	393
12.7.1	Allgemeines	393
12.7.2	Berufskraftfahrer nach dem DBA-Türkei	394
12.7.3	Personal auf Schiffen und Flugzeugen.....	394
12.8	Grenzgänger.....	394

13	Aufteilung des Arbeitslohns	395
13.1	Abgrenzung zur 183-Tage-Klausel	395
13.2	Aufteilungsgrundsätze	395
13.2.1	Direkte Zuordnung	396
13.2.2	Aufteilung des verbleibenden Arbeitslohns	396
13.2.2.1	Begriff der vereinbarten Arbeitstage (Aufteilungsschlüssel)	396
13.2.2.2	Begriff des vereinbarten Arbeitsentgelts (Aufteilungsmasse)	397
13.2.3	Aufteilung bei bestimmten Lohnbestandteilen	397
13.2.4	Zusammenfassende Beispiele	398
13.2.5	Länderspezifische Besonderheiten	399
13.3	Sonderfälle der Zuordnung/Aufteilung	400
13.3.1	Sich-zur-Verfügung-Halten	400
13.3.2	Abfindung	400
13.3.3	Pensionen	401
13.3.4	Konkurrenz- oder Wettbewerbsverbot	402
13.3.5	Tantiemen und andere jahresbezogene Erfolgsvergütungen	402
13.3.6	Optionsrecht auf den Erwerb von Aktien (Stock Options)	402
13.3.6.1	Handelbare Optionsrechte	402
13.3.6.2	Nicht handelbare Optionsrechte	403
13.3.7	Altersteilzeit nach dem Blockmodell	403
14	Rechtsfolge Steuerfreistellung mit Progressionsvorbehalt	404
14.1	Grundsatz	404
14.2	Keine Steuerfreiheit für Drittstaatseneinkünfte	404
14.2.1	Allgemeines	404
14.2.2	Probleme bei leitenden Angestellten	405
14.2.2.1	Vermeidung der Doppelbesteuerung im Wohnsitzstaat	405
14.2.2.2	Billigkeitsmaßnahme – Zeitliche Anwendung ab 01. 01. 1996	406
14.3	Verbot virtueller Doppelbesteuerung	406
14.4	Rückfallklauseln	407
14.5	Subject-to-tax-Klauseln	407
14.6	Remittance-base-Klauseln	408
14.7	Die nationale Rückfallklausel nach § 50d Abs. 8 EStG	409
14.7.1	Allgemeines	409
14.7.2	Zweifelsfragen	409
15	Besonderheiten der beschränkten Steuerpflicht	410
15.1	Personenkreis	411
15.2	Inländische Einkünfte	411
15.3	Ausübung im Inland	411
15.4	Verwertung im Inland	411
15.5	Arbeitslohn aus öffentlichen Kassen	412
15.6	Arbeitslohn von Organen von Gesellschaften	413
15.7	Abfindungen	413
15.7.1	Erster Schritt: Prüfung des nationalen Rechts	413
15.7.2	Zweiter Schritt: Prüfung des Besteuerungsrechts nach den Doppelbesteuerungs- abkommen	414
15.8	Lohnsteuerabzug durch Dritte – wirtschaftlicher Arbeitgeberbegriff bei grenz- überschreitenden Arbeitnehmerentsendungen im Konzern	414
15.8.1	Das Problem	414
15.8.2	Die innerstaatliche Umsetzung – die BFH-Rechtsprechung zur Lohnsteuerpflicht bei grenzüberschreitender Arbeitnehmerentsendung	414
15.8.3	Die Neuregelung	414
16	Art. 16 OECD-MA – Aufsichtsratsvergütungen	415
16.1	Allgemeines	415

16.2	Gesellschaft.....	415
16.3	Betroffene Vergütungen	415
16.4	Höhe der Vergütungen.....	416
16.5	Tätigkeitsort.....	416
16.6	Rechtsfolgen.....	416
16.6.1	Steuerinländer.....	416
16.6.2	Steuerausländer.....	416
17	Art. 17 OECD-MA – Künstler und Sportler	416
17.1	Vorabprüfung der Ansässigkeit bei weltweiter Tätigkeit	417
17.2	Vermeidung der Doppelbesteuerung	418
17.3	Allgemeine Grundsätze der Anwendung des Art. 17 OECD-MA	419
17.3.1	Zuweisung des Besteuerungsrechts.....	419
17.3.2	Abgrenzung zu anderen Einkünften (insbesondere Werbeeinnahmen).....	420
17.3.3	Folgeproblem »Betriebsstättenbegründung«	423
17.4	Fragen der Einkunftsaufteilung	423
17.5	Abzugsbesteuerung und Aufwandszuordnung.....	424
17.5.1	Allgemeines	424
17.5.2	Aufwandszuordnung	425
17.6	Länderübersicht über die Fallgruppen – Vermeidung der Doppelbesteuerung bei ausländischen Einkünften aus künstlerischer/ sportlicher Tätigkeit.....	425
17.7	Nationaler Steuerverzicht	432
18	Art. 18 OECD-MA – Ruhegehälter	432
18.1	Definition	432
18.2	Zuweisung des Besteuerungsrechts.....	432
18.3	Geltungsbereich	433
18.4	Begriff des Ruhegehalts.....	433
18.5	Abgrenzung zu Art. 15 OECD-MA (Ruhegehalt oder nachträglicher Arbeitslohn)	433
18.6	Abgrenzung zu Versicherungsrenten	434
18.7	Abgrenzung zu Veräußerungsgewinnen (Art. 13 OECD-MA)	435
18.8	Zahlungsweise.....	435
18.9	Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes	435
19	Art. 19 OECD-MA – Öffentlicher Dienst	438
19.1	Wortlaut des Art. 19 OECD-MA	438
19.2	Allgemeines	438
19.3	Geltungsbereich und Abgrenzung zu anderen Vorschriften	438
19.3.1	Geltungsbereich	438
19.3.2	Abgrenzung zum Arbeitslohn (bei laufenden Einkünften)	439
19.3.3	Abgrenzung zu Ruhegehältern.....	439
19.4	Tatbestandsvoraussetzungen.....	439
19.4.1	Betroffene Vergütungen	439
19.4.2	Arbeitgeberkatalog	440
19.4.3	Öffentliche Kasse ist Vergütungsschuldner oder Dienstherr und nicht nur Zahlstelle	441
19.5	Rechtsfolgen.....	441
19.5.1	Kassenstaatsprinzip im Regelfall	441
19.5.2	Ausnahme: Besteuerungsrecht des Wohnsitzstaats bei Ortskräften	441
19.6	Kein Kassenstaatsprinzip bei gewerblicher Tätigkeit.....	442
19.7	Unterhaltszahlungen und Kriegsfolgeentschädigungen	443
19.7.1	Unterhaltszahlungen	443
19.7.2	Kriegsfolgeentschädigungsleistungen	443
19.8	Beispiele zum Kassenstaatsprinzip	444
20	Art. 20 OECD-MA – Studenten	444
20.1	Begünstigter Personenkreis	445

20.2	Begünstigungszeitraum	445
20.3	Begünstigter Arbeitslohn	445
21	Gastlehrertätigkeit	446
22	Art. 21 OECD-MA – Sonstige Einkünfte	446
23	Übungsfall zu Arbeitnehmerentsendung (mit weiteren privaten Einkünften)	447

Kapitel III Die Verlagerung von Einkunftsquellen und Vermögen ins Ausland

Teil K Anlass, Grundsätze, Ziele des Außensteuergesetzes, Verhältnis zu anderen Vorschriften (§ 42 AO)

1	Anlass	455
2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	455
2.1	Steuerlich wirksame Wohnsitz-/Sitzverlegungen bei ausländischen Kapitalgesellschaften – Liegt eine inländische Geschäftsleitung vor?	455
2.1.1	Allgemeines	455
2.1.2	Verhältnis von § 10 zu § 42 AO bei einer Zwischengesellschaft	456
2.1.3	Beurteilung durch die Finanzverwaltung	456
2.2	Wohnsitzverlegung bzw. -begründung bei natürlichen Personen	457
2.3	Betriebsstättenbegründung – Kurzhinweise	457
3	Entstrickungsregelungen des allgemeinen Ertragsteuerrechts	458
3.1	Allgemeines	458
3.2	Begriff »Steuerentstrickung«	458
3.3	Fälle der Steuerentstrickung	458
3.3.1	Gesetzliche Vorschriften	458
3.3.2	Sonstige Fallkonstellationen	459
3.3.2.1	Überführung von Wirtschaftsgütern in eine ausländische Betriebsstätte, deren Einkünfte durch ein Doppelbesteuerungsabkommen freigestellt sind, und ihre Rückführung ins Inland (bis 2006)	459
3.3.2.2	Verlegung eines Gewerbebetriebs durch den Steuerpflichtigen aus dem Inland in das Ausland	459
3.3.2.3	Späterer Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens	460
3.3.2.4	Auflösung stiller Reserven im Sonderbetriebsvermögen im Zusammenhang mit der Veräußerung eines inländischen Mitunternehmeranteils	460

Teil L Wohnsitzwechsel in niedrig besteuerte Gebiete

1	Die erweitert beschränkte Steuerpflicht nach §§ 2–5 AStG	461
1.1	Allgemeines	461
1.2	§ 2 AStG – die erweitert beschränkte Einkommensteuerpflicht	461
1.2.1	Sachliche und persönliche Voraussetzungen des § 2 AStG	461
1.2.2	Ausnahmen von der erweitert beschränkten Einkommensteuerpflicht	462
1.2.3	Dauer der erweitert beschränkten Einkommensteuerpflicht	462
1.2.4	Niedrige Besteuerung	462
1.2.4.1	Begriff »fiktive deutsche Einkommensteuer«	464
1.2.4.2	Begriff »fiktive ausländische Einkommensteuer«	464
1.2.5	Wesentliche wirtschaftliche Interessen im Inland	464
1.2.5.1	Erste Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 1 AStG)	464
1.2.5.2	Zweite Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 AStG)	465
1.2.5.3	Dritte Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 3 AStG)	465
1.2.6	Zwischenschaltung einer ausländischen Gesellschaft	466
1.2.7	Bagatellgrenze	466
1.2.8	Umfang der erweiterten Inlandseinkünfte	466

1.2.9	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der festzusetzenden Steuer	466
1.2.10	Auswirkungen der Doppelbesteuerungsabkommen	468

Teil M Steuerentstrickung und -verstrickung – Anwendung des § 6 AStG bei Wegzug, Schenkung, Vererbung oder Einbringung einer wesentlichen Beteiligung in eine Auslandsgesellschaft und sonstige Fallkonstellationen der Ver- und Entstrickung (§ 12 KStG, § 17 EStG, § 21 UmwStG 1995)

1	Allgemeines zur Wegzugsbesteuerung nach § 6 AStG	470
2	Besteuerung des Wertzuwachses	471
2.1	Persönliche Voraussetzungen	472
2.2	Besteuerung des Vermögenszuwachses	472
2.3	Veräußerung von Anteilen nach dem Wohnsitzwechsel	472
2.4	Betroffene Anteile	473
2.5	Vorübergehende Abwesenheit	473
2.6	Auswirkung von Doppelbesteuerungsabkommen	474
2.7	Anwendung des § 6 AStG im Verhältnis zu Nicht-EU/EWR-Staaten (Drittstaaten)	475
2.8	Besonderheiten beim Wegzug in EU-/EWR-Staaten	476
2.8.1	Die »Europatauglichkeit« der Vorschrift – das EuGH-Verfahren »Lasteyrie du Saillant«	476
2.8.2	Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission (KOM)	476
2.8.3	Das BMF-Schreiben vom 08. 06. 2005 (BStBl I 2005, 714)	477
2.8.4	Die Änderung des § 6 AStG für den Hauptanwendungsfall (Wegzug oder Verlegung des Mittelpunkts der Lebensinteressen in einen EU-/EWR-Staat)	477
2.8.4.1	Überblick über die EU-/EWR-Sonderregelungen	477
2.8.4.2	Steuerfestsetzung	477
2.8.4.3	Stundung	478
3	Steuerentstrickung bei Kapitalgesellschaften (§ 12 KStG)	479
3.1	Allgemeines	479
3.2	Problem der inländischen Betriebsstätte	480
3.3	Neuregelung seit 2006	480
4	Wegzug bei einbringungsgeborenen Anteilen	481
4.1	Rechtslage bis 2006	481
4.2	EU-Sonderregelung	481
5	Veräußerungsgewinn nach § 17 EStG bei Sitzverlegung	481
6	Steuerentstrickung bei Anteilen an einer Europäischen Gesellschaft oder Genossenschaft	482
7	Erstmalige Regelung einer Verstrickung	483

Teil N Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz

1	Anlass und Grundsystem der Hinzurechnungsbesteuerung sowie Verhältnis zu anderen steuerlichen Vorschriften	485
2	Die Entwicklung der Hinzurechnungsbesteuerung	485
3	Verhältnis zu anderen Vorschriften	486
3.1	Allgemeines	486
3.2	Schema für die Prüfung	488
3.3	Abgrenzung zu Scheingeschäften und Scheinhandlungen (§ 41 Abs. 2 AO 1977)	489
3.4	Abgrenzung zu Fragen der Steuerpflicht aufgrund einer inländischen Geschäftsleitung	489
3.4.1	Allgemeines	489
3.4.2	Verhältnis des § 10 zu § 42 AO bei einer Zwischengesellschaft	489
3.5	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung zu § 42 AO	490

3.5.1	Die ursprüngliche Rechtsprechung des BFH	490
3.5.2	Die geänderte BFH-Rechtsprechung	490
3.6	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung zu den Doppelbesteuerungsabkommen	491
3.7	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung (§§ 7 ff. AStG) zur Einkünfte- berichtigung (§ 1 AStG)	491
3.8	Vorrang des AuslInvestmG bzw. des InvestmStG	492
4	Einzelfragen der Hinzurechnungsbesteuerung nach §§ 7 ff. AStG	492
4.1	Übersichten zur Hinzurechnungsbesteuerung	492
4.2	Die Voraussetzungen der Hinzurechnungsbesteuerung	498
4.2.1	Mehrheitsbeteiligung von Steuerinländern (Tz. 7.2 Anwendungsschreiben)	498
4.2.1.1	Inländischer Gesellschafter	500
4.2.1.2	Mindestbeteiligung	501
4.2.1.3	Weisungsgebundenheit (§ 7 Abs. 4 AStG)	502
4.2.1.4	Beispiele und Grundsätze zur Ermittlung der Beteiligungsquote	502
4.2.1.5	Abgrenzung Beteiligungsquote/Hinzurechnungsquote	504
4.2.2	Passive Einkünfte der ausländischen Gesellschaft	504
4.2.2.1	Übersichten zu den Einkunfts-kategorien	504
4.2.2.2	Allgemeines	505
4.2.2.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	507
4.2.2.4	Landes- und Funktionsholding	507
4.2.2.5	Land- und Forstwirtschaft	507
4.2.2.6	Industrielle Tätigkeit	508
4.2.2.7	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	510
4.2.2.8	Handel	510
4.2.2.9	Dienstleistung	512
4.2.2.10	Vermietung und Verpachtung (§ 8 Abs. 1 Nr. 6 AStG)	514
4.2.2.11	Aufnahme und Ausleihe von Auslandskapital (§ 8 Abs. 1 Nr. 7 AStG)	514
4.2.2.11.1	Überblick	514
4.2.2.11.2	Begriffsdefinition	515
4.2.2.11.3	Höhe der Hinzurechnungsbesteuerung	515
4.2.2.11.4	Einzelfragen der Behandlung von Finanzierungsgeschäften als passiver Erwerb	515
4.2.2.12	Dividendenbezug	517
4.2.2.13	Veräußerungsgewinne	517
4.2.3	Niedrige Besteuerung	518
4.2.3.1	Allgemeines	518
4.2.3.1.1	Differenzen zwischen rechtlicher Steuerschuld und Erhebung	519
4.2.3.1.2	Beibehaltung der Niedrigsteuergrenze ab 2008 trotz Körperschaftsteuersatz- absenkung – Problem der Anrechnungsüberhänge	520
4.2.3.2	Ermittlung der Ertragsteuerbelastung	520
4.2.3.3	Hinweis zu Kapitalanlagegesellschaften in Irland, die in International Financial Services Centern tätig sind	521
4.2.3.4	Arbeitshilfen/Länderlisten zu »Steuer-oasen«	522
4.3	Freigrenze bei gemischten Einkünften (§ 9 AStG)	528
4.4	Freistellung im Zusammenhang mit Doppelbesteuerungsabkommen (§ 10 Abs. 5 AStG a.F.)	528
5	Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Anwendung der §§ 7–14 AStG	529
5.1	Grundsätze	529
5.1.1	Ermittlung des anzusetzenden Hinzurechnungsbetrags	529
5.1.2	Einkunftsart des Hinzurechnungsbetrags	529
5.1.3	Veranlagungsjahr	529
5.2	Einzelfragen der Ermittlung der Einkünfte aus passivem Erwerb	532
5.2.1	Einkunftsart	532

5.2.2	Ausländische Gesellschaften mit Einkünften aus passivem Erwerb aus mehreren Quellen.....	533
5.2.3	Inländische Gesellschafter mit Beteiligungen an mehreren ausländischen Gesellschaften	533
5.2.4	Einkunftsermittlung.....	533
5.2.5	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 oder § 5 EStG.....	534
5.2.6	Ausländische Gesellschaften mit gemischten Einkünften.....	535
5.2.7	Vereinfachtes Gewinnermittlungsverfahren.....	535
5.2.8	Überführung von Wirtschaftsgütern aus dem passiven in den aktiven Bereich einer ausländischen Gesellschaft	536
5.2.9	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG.....	536
5.2.10	Ermittlung der Einkünfte nach §§ 8–9b, 17, 23 EStG	536
5.2.11	Steuerliche Vergünstigungen.....	536
5.2.12	Zuordnung von Betriebsausgaben	537
5.2.13	Negative Zwischeneinkünfte	538
5.2.14	Schätzung der Einkünfte aus passivem Erwerb	538
5.3	Einkunftsart und Erfassungszeitraum.....	538
5.4	Abzugsfähige Steuern.....	538
5.5	Negative Zwischeneinkünfte	540
5.6	Steueranrechnung (§ 12 AStG)	540
6	Mehrstufiger Beteiligungsaufbau	541
6.1	Allgemeines	541
7	Verfahrensrecht	542
7.1	Mitwirkungspflichten (§ 17 AStG).....	542
7.2	Feststellung der Besteuerungsgrundlagen (§ 18 AStG)	542
8	Die Besteuerung von Betriebsstätten	543
9	Die Vermeidung der Doppelbesteuerung	543
9.1	Allgemeines	543
9.2	Einzelheiten der Vermeidung der Doppelbelastung.....	545
9.2.1	Das Problem der zeitlichen Zuordnung.....	545
9.2.2	Die Lösung der Finanzverwaltung.....	546
10	Europarechtliche Bedenken gegen die Hinzurechnungsbesteuerung und die vorläufige Reaktion der Finanzverwaltung	548
10.1	Allgemeines	548
10.2	Vorlagefragen an den EuGH	548
10.3	Die Entscheidung des EuGH.....	549
10.4	Die Missbrauchsprüfung.....	549
10.5	Auswirkungen auf die Hinzurechnungsbesteuerung.....	550
10.6	Anwendungsbereich	550
10.7	Gesetzliche Klarstellung im Jahressteuergesetz 2008.....	551

Teil O Einkunftsabgrenzungen über die Grenze zwischen verbundenen Unternehmen (Verrechnungspreiskorrekturen)

1	Vorbemerkung	553
2	Die Bedeutung der Gewinn- und Einkunftsabgrenzung bei grenzüberschreitenden Leistungsbeziehungen	553
3	Prüfungsreihenfolge und Rechtsgrundlagen für innerstaatliche Gewinnkorrekturen über die Grenze (verdeckte Gewinnausschüttung, verdeckte Einlagen und § 1 AStG) ...	554
3.1	Grundsatz	554
3.2	Verhältnis der nationalen zu den internationalen Abgrenzungsnormen	555
3.3	Überblick über das System innerstaatlicher Verrechnungspreiskorrekturen	557
3.4	Belastungsfolgen	558

4	Einzelfragen der nationalen Korrekturen grenzüberschreitender Leistungsbeziehungen	558
4.1	Grundfälle der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze	558
4.2	Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze ins Ausland (Gruppe 1)	559
4.2.1	Einkommenserhöhung	559
4.2.2	Steuerpflicht der Kapitalerträge (Quellensteuerabzug)	559
4.2.2.1	Prüfungskriterien	560
4.2.2.2	Quellensteuersätze bei verdeckten Gewinnausschüttungen im Streubesitzbereich	560
4.2.2.3	Quellensteuersätze bei verdeckter Gewinnausschüttung an ausländische Mutterkapitalgesellschaften mit qualifizierter Beteiligung (Schachtelbeteiligungen)	560
4.3	Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze ins Inland (Gruppe 2)	561
4.3.1	Prüfungsreihenfolge und Auswirkungen der verdeckten Gewinnausschüttung	561
4.3.2	Besonderheiten bei grenzüberschreitenden verdeckten Gewinnausschüttungen (Anwendung des Nachzahlungsverbots, Klarheitsgebots und Durchführungsgebots)	562
4.4	Besonderheiten bei sogenannten Dreiecksfällen (die steuerfreie verdeckte Gewinnausschüttung)	563
4.5	Abgrenzung bei Personengesellschaften und Einzelunternehmen: Entnahmen, Einlagen und § 12 EStG	566
4.6	Liefer- und Leistungsverkehr zur ausländischen Beteiligungsgesellschaft – verdeckte Einlage und § 1 AStG	566
4.6.1	Grundfälle der verdeckten Einlage über die Grenze	566
4.6.2	Rechtsfolgen der verdeckten Einlage über die Grenze	567
4.6.3	Abgrenzung zu Einkunftskorrekturen nach § 1 AStG	567
4.6.3.1	Anwendungsbereich	568
4.6.3.2	Tatbestandsvoraussetzung – Geschäftsbeziehungen zum Ausland	568
4.6.3.3	Zu berichtigende Einkünfte	570
4.6.3.4	Durchführung der Berichtigung	570
4.6.4	Verhältnis der Vorschriften zueinander	572
4.6.5	»Europatauglichkeit« von § 1 AStG	573
5	Die Prüfung der Berichtigungsnormen des internationalen Rechts	574
5.1	Art. 9 OECD-MA	574
5.2	Die EG-Schiedskonvention	575
5.3	Der EU-Verhaltenskodex zur Schiedskonvention	578
6	Allgemeine Grundsätze zur Einkunftsabgrenzung	578
6.1	Der Fremdvergleich als Maßstab der Einkunftsabgrenzung	578
6.2	Standardmethoden zur Prüfung von Verrechnungspreisen	581
6.2.1	Allgemeines	581
6.2.2	Die deutschen Standardmethoden	581
6.2.2.1	Preisvergleichsmethode (comparable uncontrolled price method)	582
6.2.2.2	Wiederverkaufspreismethode (resale method)	583
6.2.2.3	Kostenaufschlagsmethode (cost plus method)	585
6.2.2.4	Die sogenannte »vierte Methode« (Rohgewinnvergleich)	585
6.2.3	Die US-Methoden	586
6.2.3.1	Comparable Profits Method (CPM) – Gewinnvergleichsmethode	586
6.2.3.2	Profit Split Methods – Gewinnaufteilungsmethoden	587
6.2.3.3	Residual Allocation Method	587
6.2.3.4	Capital Employed Allocation Method	588
6.2.3.5	Comparable Profit Split Method	588
6.2.3.6	Other Profit Split Methods – andere Gewinnverteilungsmethoden	588
6.2.3.7	Comparable Uncontrolled Transaction Method (CUTM)	589

6.2.4	Weitere Methoden	589
6.2.4.1	Planrechnungen	589
6.2.4.2	Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode (TMNN)	589
6.3	Anwendung der Methoden	590
6.3.1	Die Anwendung der Methoden nach den Verwaltungsgrundsätzen	590
6.3.2	Die »Öffnung« gegenüber neuen Methoden in den Verwaltungsgrundsätze-Verfahren ..	591
6.3.2.1	Klassifizierung von Unternehmen	591
6.3.2.2	Zulässige Verrechnungspreismethode	592
6.3.2.2.1	Grundsätzliche Anwendung der Standardmethoden	592
6.3.2.2.2	Ausnahmsweise Anwendung der Transactional Net Margin Method (TNMM)	592
6.3.2.2.3	Ausnahmsweise Anwendung der Profit Split Method	593
6.3.2.2.4	Ablehnung der Gewinnvergleichsmethode (CPM)	593
6.3.2.2.5	Übersichten	593
7	Allgemeine Grundsätze der Verrechnungspreisfestlegung und -prüfung	595
7.1	Gegenstand	595
7.2	Vorteilsausgleich	595
7.3	Rückabwicklung von Verrechnungspreisberichtigungen	597
8	Dokumentation von Verrechnungspreisen	597
8.1	Überblick	597
8.2	Überlegungen und Zielsetzungen des Gesetzgebers	598
8.3	Inkrafttreten	599
8.4	Betroffene Steuerpflichtige (Dokumentationspflichtige)	599
8.5	Europarechtswidrigkeit	599
8.6	Ermächtigung zum Erlass einer Rechtsverordnung	600
8.7	Grundsätze der Aufzeichnungspflicht (§ 1 GAufzV)	600
8.8	Anwendungsbereich – Geschäftsbeziehungen	600
8.9	Unmittelbare Anwendung bei nahestehenden Personen	601
8.10	Entsprechende Anwendung im Verhältnis Betriebsstätte und Stammhaus	601
8.11	Sachverhaltsdokumentation	602
8.12	Angemessenheitsdokumentation	602
8.13	Beweislast	602
8.14	Vergleichsdaten (§ 1 Abs. 3 GAufzV)	602
8.14.1	Nutzung von Datenbanken	603
8.14.2	Aufzeichnungen ausländischer verbundener Unternehmen	603
8.15	Art, Inhalt und Umfang der Aufzeichnungen (§ 2 GAufzV)	604
8.15.1	Allgemeines	604
8.15.2	Grundsätze	604
8.15.3	Arbeitshilfen aus der Literatur	604
8.16	Transaktionsbezogene Aufzeichnungen	605
8.16.1	Dauersachverhalte	605
8.16.2	Verlustsituation	605
8.16.3	Sprache (§ 2 Abs. 5 GAufzV)	605
8.17	Zeitnahe Erstellung von Aufzeichnungen bei außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen (§ 3 GAufzV)	606
9	Der Pflichtenkatalog der Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung	607
9.1	Überblick	607
9.2	Einzelfragen	608
9.2.1	Organisationsdaten	608
9.2.2	Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden (§ 4 Nr. 2 GAufzV)	609
9.2.3	Darstellung der Funktionen, Risiken, Wirtschaftsgüter, Marktverhältnisse (§ 4 Nr. 3a GAufzV)	610
9.2.4	Angemessenheitsdokumentation	611
9.2.4.1	Wertschöpfungskette und -beiträge (§ 4 Nr. 3b GAufzV)	611

9.2.4.2	Verrechnungspreismethode	612
9.3	Erforderliche Aufzeichnungen in besonderen Fällen (§ 5 GAufzV)	612
9.4	Anwendungsregelungen für kleinere Unternehmen und Steuerpflichtige mit anderen als Gewinneinkünften (§ 6 GAufzV)	613
9.5	Entsprechende Anwendung bei Betriebsstätten und Personengesellschaften (§ 7 GAufzV)	613
10	Sanktionen bei Verstößen gegen Dokumentationsvorschriften (seit 2004)	614
10.1	Schätzungsbefugnis nach § 162 Abs. 3 AO bei Verletzung der Mitwirkungs- und Aufzeichnungspflichten	615
10.2	Beweislastverteilung	615
10.3	Schätzungsrahmen	615
10.4	Im Wesentlichen unzureichende Aufzeichnungen	615
10.5	Steuerzuschlag nach § 162 Abs. 4 AO bei Verstößen gegen § 90 Abs. 3 AO	617
10.5.1	Grundsätze	617
10.5.2	Überblick zum gesetzlichen Sanktionsrahmen	618
11	Anwendungsbeispiele	618
11.1	Warenlieferungen	618
11.1.1	Standardmethode: Preisvergleich	619
11.1.2	Funktionsanalyse	619
11.1.3	Einzelfragen	621
11.2	Dienstleistungen im Konzern	629
11.3	Kostenumlagen im Konzern	632
11.4	Lizenzvergabe im Konzern (Überlassung von immateriellen Wirtschaftsgütern)	633
11.4.1	Lizenzproduktion	633
11.4.2	Warenzeichenlizenz	636
11.5	Standortvorteile und deren Gewichtung (steuerliche Problemfelder: Funktionsverlagerung und die zutreffende Verrechnungspreismethode)	638
11.5.1	Ergänzende allgemeine Hinweise zur Funktionsverlagerung	644
11.6	Finanzierung verbundener Unternehmen	646
11.7	Arbeitnehmerentsendung im Konzern	652

Teil P Grundsätze der beschränkten Steuerpflicht

1	Systematik	657
2	Persönliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht	657
2.1	Beschränkte Einkommensteuerpflicht	657
2.2	Beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	658
3	Sachliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht	658
3.1	Systematik	658
3.2	Isolierende Betrachtungsweise (§ 49 Abs. 2 EStG)	658
4	Durchführung der Besteuerung/Sondervorschriften bei beschränkter Steuerpflicht (§ 50 und § 50a EStG)	659
5	Inländische Einkünfte nach § 49 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 9 EStG	660
5.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§ 49 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	660
5.1.1	Behandlung in DBA-Fällen	660
5.1.2	Durchführung der Besteuerung	660
5.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a bis f EStG)	660
5.2.1	Betriebsstätten- und Vertreter Einkünfte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG)	661
5.2.1.1	Betriebsstätte	661
5.2.1.2	Ständiger Vertreter	661
5.2.1.3	Behandlung in DBA-Fällen	662
5.2.2	Einkünfte aus dem Beförderungsbetrieb von Seeschiffen und Luftfahrzeugen (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b und c EStG)	662
5.2.2.1	Behandlung in DBA-Fällen	663

5.2.3	Einkünfte aus der Ausübung oder Verwertung bestimmter gewerblicher Inlandstätigkeiten (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d EStG)	663
5.2.3.1	Darbietung im Inland	664
5.2.3.2	Verwertung der Darbietung im Inland	664
5.2.3.3	Mit Darbietungen oder deren Verwertung zusammenhängende Leistungen	664
5.2.3.4	Behandlung in DBA-Fällen	665
5.2.3.5	Durchführung der Besteuerung	666
5.2.4	Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an inländischen Kapitalgesellschaften (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e und f EStG)	667
5.2.4.1	Behandlung in DBA-Fällen	668
5.2.5	Sonstige gewerbliche Veräußerungsgewinne i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG	668
5.2.5.1	Behandlung in DBA-Fällen	670
5.3	Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	670
5.3.1	Ausübungstatbestand	671
5.3.2	Verwertungstatbestand	671
5.3.3	Ergänzung durch feste Einrichtung oder Betriebsstätte	671
5.3.4	Behandlung in DBA-Fällen	672
5.3.5	Durchführung der Besteuerung	673
5.4	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a bis d EStG)	673
5.4.1	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a EStG – Ausübungs- und Verwertungstatbestand	674
5.4.1.1	Behandlung in DBA-Fällen – 183-Tage-Regelung	675
5.4.2	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b EStG – Inländische öffentliche Kassen	676
5.4.2.1	Behandlung in DBA-Fällen	676
5.4.3	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. c EStG – Geschäftsführer, Prokurist oder Vorstandsmitglied	676
5.4.3.1	Behandlung in DBA-Fällen	677
5.4.4	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. d EStG – Entschädigungen i. S. d. § 24 Nr. 1 EStG	677
5.4.4.1	Behandlung in DBA-Fällen	677
5.4.5	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. e EStG in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 – Bordpersonal inländischer Fluggesellschaften	678
5.4.6	Durchführung der Besteuerung	678
5.5	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a bis c EStG)	679
5.5.1	Dividenden, Wandelanleihen und Gewinnobligationen sowie stille Beteiligungserträge (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a und b EStG)	680
5.5.2	Kapitalerträge aus Grundpfandrechten und sonstigen Kapitalforderungen (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. aa, bb, cc EStG)	681
5.5.2.1	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. aa EStG	681
5.5.2.2	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. bb EStG	681
5.5.2.3	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. cc EStG	682
5.5.3	Behandlung in DBA-Fällen	682
5.5.4	Durchführung der Besteuerung	682
5.6	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	683
5.6.1	Subsidiarität und isolierende Betrachtungsweise	683
5.6.2	Verpachtung eines inländischen Gewerbebetriebs	683
5.6.3	Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	685
5.6.4	Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen, insbesondere von beweglichem Betriebsvermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	685
5.6.5	Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Rechten (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	685
5.7	Sonstige Einkünfte gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 7 EStG	686
5.8	Sonstige Einkünfte gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 8 EStG	686

5.8.1	Grundstücksveräußerungen	686
5.8.2	Veräußerung von Beteiligungen	687
5.9	Sonstige Einkünfte gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. a EStG	687
5.10	Sonstige Einkünfte gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 9 EStG	687

Teil Q Unbeschränkte Steuerpflicht bei Grenzpendlern (§ 1 Abs. 3, § 1a EStG)

1	Steuerproblematik bei Grenzpendlern	689
2	Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag (§ 1 Abs. 3 EStG)	690
2.1	Alternative Steuerbehandlung	690
2.2	Jährlicher Belastungsvergleich	690
2.3	Praktischer Anwendungsbereich	691
3	Voraussetzungen der Option	691
3.1	Persönliche Voraussetzungen	691
3.2	Sachliche Voraussetzungen	692
3.2.1	Inländische Einkünfte i.S.d. § 49 EStG	692
3.2.2	Einkünfte, die ganz oder fast ausschließlich der deutschen Einkommensteuer unterliegen	692
3.2.2.1	Relative Grenze	693
3.2.2.2	Absolute Grenze	693
3.2.3	Berücksichtigung von Doppelbesteuerungsabkommen	694
3.2.4	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	694
4	Rechtsfolgen der Option	694
4.1	Grundsatz der Einzelveranlagung bei unbeschränkter Steuerpflicht	694
4.2	Besonderheiten bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (§ 39c Abs. 4 EStG) ..	694
4.3	Steuerabzugseinkünfte nach § 50a EStG	695
4.4	Progressionsvorbehalt (§ 32b Abs. 1 Nr. 3 EStG)	695
5	Personen- und familienbezogene Vergünstigungen des § 1a EStG	696
5.1	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen des § 1a EStG	696
5.2	Inanspruchnahme des begrenzten Realsplittings (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	697
5.3	Ehegattenveranlagung bei verheirateten Grenzpendlern (§ 1a Abs. 1 Nr. 2 EStG)	698
5.4	Inanspruchnahme des Haushaltsfreibetrags (§ 1a Abs. 1 Nr. 3 EStG)	699
6	Übungsfälle zur unbeschränkten Steuerpflicht bei Grenzpendlern	699

Kapitel IV Sondervorschriften des nationalen Rechts mit Auslandsbezug und Verfahrensfragen

Teil R Abzugsbeschränkungen für Betriebsausgaben nach § 160 AO/§ 16 AStG – die steuerliche Beurteilung »nützlicher Abgaben« (Provisions- oder Schmiergeldzahlungen) an ausländische Empfänger

1	Wirtschaftlicher Hintergrund	703
2	Die steuerliche Prüfungsreihenfolge	703
3	Der Tatbestand des § 160 AO im Einzelnen	707
3.1	Betroffene Aufwendungen	707
3.1.1	Dem Grunde nach betroffene Aufwendungen oder Belastungen	707
3.1.2	Die Vorprüfung der betrieblichen Veranlassung	707
3.2	Empfängerbenennung	707
3.2.1	Allgemeines	707
3.2.2	Sonderproblem: Treuhänder als »Empfänger«	708
3.2.3	Umfang der Daten	709

3.2.4	Ermessensausübung	710
3.2.5	Die Anwendung von § 160 AO im Spannungsverhältnis zum Europarecht	710
4	Beispiele zu § 160 AO	711

Teil S Anwendung des § 42 AO oder § 50d Abs. 3 EStG bei Geschäftsbeziehungen zu einem Unternehmen in einem Niedrigsteuerland (Basisgesellschaften/Briefkastengesellschaften)

1	Prüfungsreihenfolge	713
2	Definition und Tatbestandsvoraussetzungen	713
3	Abgrenzung zu anderen Vorschriften	713
3.1	Zum inländischen Ort der Geschäftsleitung	713
3.2	Verhältnis zu den Doppelbesteuerungsabkommen	715
4	Steuerliche »Anerkennung« ausländischer Gesellschaften	715
5	Steuerlich nicht anzuerkennende ausländische Gesellschaften	716
6	Beweislast	716
7	Rechtsfolgen	717
8	Verhältnis zum Außensteuergesetz	717
9	Gesetzliche Neuregelung ab 2008	718
9.1	Allgemeines	718
9.2	Praktische Anwendungsfälle	719
10	Gestaltungsmissbrauch bei beschränkter Steuerpflicht	719
10.1	Anwendung des § 42 AO bei beschränkter Steuerpflicht	719
10.2	Der gesetzlich geregelte Sonderfall des Abkommensmissbrauchs – § 50d Abs. 3 EStG – die deutsche Maßnahme gegen den Abkommensmissbrauch (Treaty Shopping)	720
10.2.1	Begriff des »Treaty shopping«	720
10.2.2	Die deutsche Anti-Treaty-Shopping-Gesetzgebung	720
10.2.2.1	Fiktion des unmittelbaren Bezugs	720
10.2.2.2	Wirtschaftliche Gründe für die Einschaltung der Gesellschaft	721
10.2.2.3	Verhältnis zu § 42 AO	721
10.2.2.4	Anwendungsfälle	721
10.2.3	Verfahren	723
10.2.4	Europatauglichkeit der Vorschrift	723
10.2.5	Die gesetzliche Neufassung im Jahresteuergesetz 2007	724
10.2.6	Anwendungsschreiben des BMF	725
10.2.6.1	Allgemeines	725
10.2.6.1.1	Ausländische Gesellschaft	725
10.2.6.1.2	Entlastungsberechtigung ausländischer Gesellschaften (§ 50d Abs. 3 Satz 1 EStG)	726
10.2.6.1.3	Wirtschaftliche oder sonst beachtliche Gründe für die Einschaltung der ausländischen Gesellschaft (§ 50d Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 EStG)	726
10.2.6.1.4	Eigene Wirtschaftstätigkeit der ausländischen Gesellschaft (§ 50d Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 EStG)	727
10.2.6.1.5	Angemessen eingerichteter Geschäftsbetrieb (§ 50d Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 EStG)	727
10.2.6.1.6	Keine Berücksichtigung einer Konzernstrategie	727
10.2.6.1.7	Kritik der Wirtschaft, Berater und der Wissenschaft	728
10.2.6.2	Ausnahmen	728
10.2.6.3	Weitere Zweifelsfragen	728

Teil T Amtshilfe – Verständigungsverfahren, Informationsaustausch

1	Verständigungsverfahren	729
1.1	Allgemeines	729
1.2	Anwendungsbereich	729

1.3	Rechte der Beteiligten.....	730
1.4	Fristen.....	730
1.4.1	Innerstaatliche Handhabung	730
1.4.2	DBA-Fristen	730
1.4.3	Innerstaatliche Fristen des anderen Staates	731
1.5	Rechtscharakter einer Verständigungsvereinbarung	731
1.6	Sonderfall der Schiedskonvention	731
1.7	Besonderheiten	731
2	Zwischenstaatlicher Auskunftsaustausch	731
2.1	Allgemeines	731
2.2	Spontanauskünfte.....	732
2.3	Länderspezifische Besonderheiten	734
2.4	Rechte der Betroffenen.....	734
2.4.1	Auskunftserteilungsverbote	734
2.4.2	Beachtung der notwendigen Ermessensgrenzen.....	734
2.4.3	Anhörungsrecht.....	735
2.4.4	Rechtsbehelfsmöglichkeiten – Klage auf Unterlassung einer Auskunft an eine ausländische Steuerverwaltung.....	735
2.5	Einzelfragen des zwischenstaatlichen Auskunftsaustausches	735
3	Zwischenstaatliche Amtshilfe bei der Steuererhebung (Beitreibung).....	736

Teil U Die Auswirkungen des EU-Gemeinschaftsrechts auf den Bereich der direkten Steuern

1	Das Verhältnis des EU-Rechts zur nationalen Gesetzgebungskompetenz.....	737
2	Das EU-Primärrecht	737
3	Das Sekundärrecht der EU	738
3.1	Verordnungen	738
3.2	Richtlinien.....	738
3.3	Empfehlungen.....	739
4	Der EuGH als »Motor« zur Harmonisierung der direkten Steuern	739
4.1	Allgemeines	739
4.2	Die steuerlich relevanten Grundfreiheiten des EGV	739
4.2.1	Arbeitnehmerfreizügigkeit	739
4.2.2	Niederlassungsfreiheit	740
4.2.3	Kapitalverkehrsfreiheit.....	740
4.2.4	Dienstleistungsfreiheit	740
4.2.5	Aufgriff.....	740
4.3	Verhältnis der Vorschriften zueinander	741
4.4	Sonderregelungen für »Altnormen«	742
4.5	Das Prüfungsschema des EuGH	742
4.6	Rechtfertigungsgründe für eine Einschränkung der Grundfreiheiten	742
4.6.1	Vermeidung von Steuerumgehungen	743
4.6.2	Steuerhinterziehungsvermeidung	743
4.6.3	Territorialitätsprinzip.....	743
4.6.4	Kohärenz des Steuersystems.....	744
4.6.5	Wirksamkeit der Steueraufsicht	744
4.6.6	Nicht anerkannte Rechtfertigungsgründe.....	745
4.6.7	Verhältnismäßigkeit der Einschränkung der Grundfreiheiten	745
4.7	EU-Widrigkeit von Regelungen der DBA	746
4.8	Auswirkungen auf Drittstaaten.....	746
4.9	EuGH-Urteile von grundsätzlicher Bedeutung.....	747
4.9.1	EuGH-Urteil vom 26. 10. 1999 (Rs. C-294/97) »Eurowings«	747
4.9.2	EuGH-Urteil vom 13. 12. 2005 (Rs. C-446/03) »Marks & Spencer«	747

4.9.3	EuGH-Urteil vom 21. 02. 2006 (Rs. C-152/03) »Ritter-Coulais«	750
4.9.4	EuGH-Urteil vom 23. 02. 2006 (Rs. C-471/04) »Keller Holding«	751
4.9.5	EuGH-Urteil vom 23. 02. 2006 (Rs. C-253/03) »CLT-UFA«	752
4.9.6	EuGH-Urteil vom 06. 07. 2006 (Rs. C-346/04) »Conjin«	752
4.9.7	EuGH-Urteil vom 12. 09. 2006 (Rs. C-196/04) »Cadbury Schweppes«	752
4.9.8	Kapitalverkehrsfreiheit im Verhältnis zu Drittstaaten (hier: Anwendung § 8a KStG a.F. gegenüber Drittstaaten)	752
4.9.9	EU-Konformität der Freistellungsmethode bei Betriebsstättenverlusten (§ 2a EStG).....	753
4.9.10	Anrechnung ausländischer Körperschaftsteuer	753
4.9.11	Quellensteuererhebungsverbot	753
4.9.12	Quellensteuererhebung bei Dividenden, die »Denkavit«-Entscheidung des EuGH vom 14. 12. 2007 (Rs. C-170/05)	753
4.9.13	Organschaftbesteuerung – EuGH-Urteil in der Rs. »Oy AA« vom 18. 07. 2007 (C-231/05).....	756
4.9.14	Übergang zur Anrechnungsmethode bei passiven Betriebsätteneinkünften – EuGH-Urteil in der Rs. »Columbus Container« vom 06. 12. 2007 (C-298/05).....	756
4.9.15	Ausblick – Offene Verfahren	756
4.9.15.1	EuGH-Verfahren in der Rs. »Krankenheim Ruhesitz am Wannsee- Seniorenheimstatt GmbH« (C-157/07)	756
4.9.15.2	EuGH-Verfahren in der Rs. »Kommission/Deutschland« wegen Europarechtsverstößen bei der Riesterrente (C-269/07)	757
4.9.15.3	EuGH-Verfahren in der Rs. »Persche« (C-318/07).....	757
4.9.15.4	EuGH-Verfahren in der Rs. »Jobra« (C-330-07).....	757